

## III.

Herrn J. G. Schaller's  
fortgesetzte Beiträge

zur

Geschichte erotischer Papilionen.



(C. Tab. I. Fig. 9 — 13.)

I. *Dion* Tab. I. fig. 9. 10.

*Papilio* (*Plebejus Ruralis*) alis caudatis fuscis, subtus cinereis: omnibus fascia nigro - punctata, angulo an macula rufo.

Der Körper oberwärts schwarz, unterwärts weiß. Die Fühlhörner schwarz mit weißen Ringen, auswärts mit einem Köhllein. Die Flügel auf der obern Seite schwarzbraun ohne besondere Zeichnung, außer daß sich auf den Oberflügeln, mehrentheils in der Mitte, doch mehr nach dem vordern Rande zu, und in Unterflügeln hinterwärts neben der Schwanzspitze ein rundlicher mehr schwarzer Fleck zeigt.

Auf der untern Seite etwas dunkelgrau, in Oberflügeln mit einer Queerreihe dicht neben einander stehender schwarzen Punkte, welche nach dem Naturf. 23. St. D äußern

äußern Rande zu weiß umgrenzt sind. Dergleichen Querreihe von Punkten, obgleich in etwas krumm an einander hängender Richtung, gehet auch mitten durch die ganze Breite der Unterflügel, auch stehen näher nach der Einlenkung zu zwei dergleichen einzelne Punkte, und dicht neben vorerwehnter Querreihe, ein kurzer schwarzer Querstreich, welche insgesammt ebenfalls weiß umgrenzt sind, um den äußern Rand herum zeigt sich zwischen jeder Flügelader ein kleiner weißlicher Fleck, doch neben der Schwanzspitze steht an deren Statt ein größerer rostfärbiger, und mehr nach der hintern Ecke ein schwarzer spiegelförmiger Fleck, und zwar ist letzterer nach einwärts zu weiß; auch sind die hintern Flügelecken, und die ziemlich langen Schwanzspitzen schwarz. Seit eigentlicher Aufsicht ist unbekannt.

## II. *Rustica* Tab. I. fig. 11.

Sphinx (Legitima) alis integris cinereis, anticis apicibus lineolis fuscis, posticis ferrugineis.

Der Körper oberwärts grau, auf dem Rücken mit zwei schwärzlichen Linien. Der Bauch und die Fühlhörner weiß, letztere mit ganz kurzen braunen Rämmen.

Die Oberflügel lichtgrau mit vielen zarten schwärzlichen wellenförmigen Strichlein besetzt, besonders aber zeichnet sich in den äußern Spitzen ein kurzer schwärzlicher Schrimmstrich aus, auch sind

## zur Geschichte erotischer Papillons. 51

sind die äußern Ränder etwas zählig. Die Unterflügel sind rostfärbig, bloß in der Mitte des äußern Randes etwas schwärzlich.

Auf der untern Seite sind beide Flügel ganz einfärbig verblichen Rostfarben, außer in hintern Ecken der Unterflügel, welche weißlich.

Sollte dieser Vogel wol mit demjenigen einhergehen, welchen Hr. Dr. Fabricius in seinem Speciebus Tom. II. pag. 146. n. 29. unter dem Namen *Sph. pagana* beschrieben hat? will man beide Beschreibungen mit einander vergleichen, so wird man mehrere Abweichungen unter denselben gewahr werden, unter denen Exemplaren aber, die ich vor mir habe, bemerke ich gar keine Verschiedenheit.

## III. *Ricini* Tab. I. fig. 12.

Phalaena Noctua spirilinguis, alis obscuris; maculis numerosis subocellaribus, fuscis, posticis rubris, nigro macularis.

In Fabricii Systema Ent. pag. 583. no. 91. findet man diese Phaläne sehr schön beschrieben; da sie aber, so viel ich weiß, noch nirgends abgebildet ist, so wird es hoffentlich nicht überflüssig seyn, wenn sie auch allhier durch eine gute Zeichnung näher bekannt gemacht wird. Zu der Beschreibung selbst darf ich nichts hinzufügen, als daß sowohl Männlein als Weiblein borstenförmige

Fühlhörner haben. Sie würde also nach dem lineischen System unter die Noctuae spiralingues, darso laeves gehören, ihre Spiralsunge ist nur ganz kurz, die Farbe der Oberflügel ist bey den Männlein etwas lichter graulichbraun, auch finde ich bey allen denen Exemplaren, die ich vor mir habe, daß der rothe Leib nicht sowol mit schwarzen Ringen umgürtet ist, sondern daß sich vielmehr auf jedem Absatze zu beiden Seiten und auf dem Rücken ein länglicher schwarzer Fleck befindet, auch sind bey einigen die drey schwarzen Flecke auf dem hintern Absatze zusammen in einen geflossen. In Malabaren kann diese Phaläne nicht selten seyn.

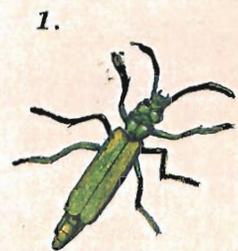
#### IV. *Alversata* Tab. I. fig. 13.

*Phalaena Geometra feticornis alis anticis nigris albo maculatis, posticis albis nigro maculatis, abdomine quinquefariam nigro-punctato, ano flavo.*

Sowol die Gestalt als Größe hat viel übereinstimmendes mit unserer Ph. *Grossulariata*. Das Brustschild ist weiß, am Kragen und unter den Flügeln gelblich, mit vielen schwarzen Punkten besetzt. Der Leib weiß, mit 5 Reihen schwarzer Punkte besetzt. Der Hintere gelb. Die Fühlhörner borstenförmig. Die Grundfarbe der Oberflügel ist schwarz, nach der Einlenkung zu die 3 Hauptflügeladern weiß, und zwischen denselben ein länglich weißer Fleck; da, wo sich gewöhnlich die so genannten *stigmata* befinden, steht ein fast Nieren-

Nierenförmiger weißer Fleck, und mehr nach dem äußern Rande zu formiren ohngefähr 8 zusammenstoßende weiße längliche Flecke von ungleicher Größe fast eine Binde, die nach der hintern Ecke zu in äußern Rand ausfließt, auch stehen noch dicht am äußern Rande vorwärts 3 kleine weiße Flecke. Die Unterflügel sind weiß, mit 5 schwarzen Flecken, von welchen sich einer in der Mitte und 4 um den äußern Rand herum befinden. Auf der untern Seite zeigt sich fast ganz die Zeichnung der obern. Das Vaterland dieses Vogels kann nicht eigentlich bestimmt werden.





4.



5.



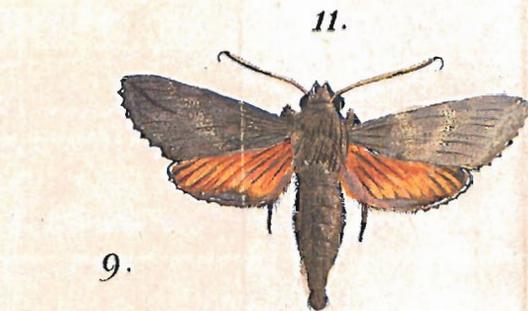
6.



7.



8.



9.



10.



12.



13.

